



# Er ebnete den Weg nach „drüben“

**MAUERFALL** Er schloss einst die Lücke zu Sonneberg, jetzt kehrte Peter Gauweiler zurück. In Neustadt erinnerte er an die teilweise unkonventionellen politischen Entscheidungen, die in der Zeit nach der Wende getroffen werden mussten.

**Neustadt** – „Ich freue mich sehr, dass Sie mich heute zu ihrem Oktoberfest eingeladen haben, das ist etwas Besonderes, München grüßt Neustadt“, dankte der stellvertretende Vorsitzende der CSU und promovierter Jurist Peter Gauweiler. Die Neustädter CSU-Ortsgruppe hatte den Politiker, mit Hilfe des Landtagsabgeordneten Jürgen W. Heike, als Festredner gewinnen können – fast genau 25 Jahre nachdem Gauweiler die Stadt besuchte, um die Verbindung zwischen Neustadt und Sonneberg wieder herzustellen.

Am 3. Februar 1990 besuchte Gauweiler als Staatssekretär im bayerischen Innenministerium Neustadt. Die menschenverachtende Grenze war weg, die deutsche Teilung überwunden. „Neustadt hat damals ein Stück Freiheit erworben, war plötzlich wieder im Herzen Deutschlands, in der Mitte eines vereinten Europas“, erinnerte Frank Altrichter, der heute Vorsitzender der CSU-Fraktion im Stadtrat ist.

Für 2015 sei geplant, die Deutsche Einheit zwischen den beiden Partnerstädten mit einem Bürgerfest an der „Gebrannten Brücke“ zu feiern. Einem Ort, der Gauweiler noch gut in Erinnerung ist. Beim Straßenbau habe man von DDR- und BRD-Seite aufeinander zukommend gebaut, das musste abgestimmt werden. „Ich gehe auf die Grenze zu und werde dort von einem Obersten der DDR-Grenztruppen in Empfang genommen. Das war ein Gang meines Lebens, den ich nie vergesse, es waren etwa 500 Meter. Wir unterhielten

„Dieser Moment des Glücks darf nicht vergessen werden, das war eure Stunde.“

Peter Gauweiler  
CSU-Politiker

uns wie Klassenkameraden, ich sehe noch alles vor mir“, erzählte Gauweiler und betonte: „Dieser Moment des Glücks darf nicht vergessen werden, das war eure Stunde.“

Mit seinen Entscheidungen als Verantwortlicher für den Straßenbau im Freistaat machte sich Gauweiler in der Zeit der Grenzöffnung nicht nur Freunde. Er sorgte dafür, dass die Verbindungsstraße zwischen Neustadt und Sonneberg auf thüringischem Gebiet unbürokratisch gebaut wurde. „Bayern finanziert das“, hatte er gegen den Widerstand der Opposition versprochen und Wort gehalten. „Und ich würde es heute genau so wieder tun, weil es sinnvoll war.“

## Verbindung zum Oktoberfest

Der CSU-Politiker erinnerte an das erste Oktoberfest überhaupt und fand eine verblüffende Verbindung in die Region. Das 1810 gefeierte Fest anlässlich der Ehe des späteren Königs Ludwig I. mit Therese von Sachsen-Hildburghausen. „Das ist ja vor Eu-



Peter Gauweiler besuchte Neustadt 25 Jahre nach dem Fall der Grenze erneut und schwelgte als Festredner des CSU-Ortsverbands in Erinnerungen an eine bewegte Zeit. Foto: Manja von Nida

rer Haustür! Ihr seid der Mittelpunkt“. Selbst Napoleon habe vor 200 Jahren hier den Mittelpunkt Europas errechnet.

Gauweiler erinnerte an die bewegenden Ereignisse in der Zeit nach dem Fall der Grenze. Ebenso an die Gespräche mit Verantwortlichen aus Thürin-

gen: „Da wusste man, man wurde Zeuge eines außergewöhnlichen Ereignisses und wir wussten, dass wir uns würdig erweisen mussten“.

Der große Umbruch und die Aufbauleistung der Deutschen von West nach Ost, was in diesem Vierteljahrhundert geleistet

wurde, „das ist eine Jahrhundertleistung auf diesem Planeten. Ihr habt mit einer Drahtschere den Stacheldraht zerschnitten und hattet vor eurer Haustür einen neuen Kontinent“, sagte Peter Gauweiler in Richtung der Thüringer Nachbarn. *mvn*

## KONZERT

### Eine Gala zum Mitswingen für alle

**Neustadt** – Vor 35 Jahren wurde das Jugendorchester vom Stadtrat der Stadt Neustadt ins Leben gerufen und hat seither seine Heimatstadt bei Konzerten und Auftritten musikalisch vertreten. Am Samstag, 25. Oktober, heißt es wieder „Bühne frei“ für die Musiker des Jugendorchesters Neustadt.

„Musik ist unsere Welt“ ist das Motto, des Gala-Abends, wenn um 20 Uhr das Orchester unter der Leitung von Hartmut Martin die Bühne in der Halle an der Heubischer Straße in Neustadt betritt. Zum Galakonzertabend haben sie sich ein abwechslungsreiches Konzertprogramm aus Melodien ausgesucht, die zum Mitswingen animieren sollen.

#### Stücke, die jeder kennt

Das Orchester ist bei seinen Auftritten stets darauf bedacht, Musikstücke auszusuchen, die jeder kennt. Kräftige Bläserseits zusammen mit groovenden Rhythmen, ruhige Passagen und schweißtreibender Beat wechseln einander ab. Von Musical, über Filmmelodien, zu Rock und Popmusik, wird alles dabei sein.

Mit „That Happy Feeling“ von Bert Kaempfert wird das Jugendorchester die Bühne betreten und sein Publikum begrüßen. Mit dem Medley „Flower Power“ entführen die Musiker ihre Zuhörer in die Zeit der 60er und 70er Jahre. Klassische Me-



Das Jugendorchester in Aktion.

Foto: CT-Archiv

lodien und Hymnen werden in aufgepeppten Arrangements interpretiert. Mit „Moment for Morricone“ bedient das Jugendorchester die Liebhaber des Italo Western, die „Big Band Party“ entführt in den Funky-Style und „Universal Rock Classics“ bedient die Rockfans unter den Zuhörern. Evergreens von Conni Francis wie „Schöner fremder Mann“ oder Barcarole in der Nacht“ werden von Eva Konitz gesungen.

Als Gastensemble, die den gesanglichen Teil dieses Galaabends übernehmen, konnte der Musicalchor „Route 16-60“ unter der Leitung von Klaus Bucka

gewonnen werden. Der Chor aus Redwitz an der Rodach, bestehend aus Sängern zwischen 16 und 60 Jahren, hat sich der modernen Vokalliteratur verschrieben. Quer durch die letzten Jahrzehnte präsentieren sie Film- und Musicalmelodien.

Abgerundet wird das Galakonzert durch eine professionelle Licht und Tontechnik.

Die Moderation des Gala-Abends übernimmt Christine Rebhan von Nec TV. Jeder Konzertbesucher erhält zur Begrüßung ein Glas Sekt. Eintrittskarten sind bei der Buchhandlung Stache und an der Abendkasse erhältlich. *jo*

## GERICHT

### Noch kein Urteil für den Schläger gesprochen

VON UNSERER MITARBEITERIN KATJA NAUER

**Neustadt** – Noch immer gibt es kein Urteil für den 26-jährigen Neustädter, der seinen Gastgeber schlug, mit Klebeband würgte und ihm sein Handy abnahm. Sein Anwalt drang auf Ladung eines weiteren Augenzeugen.

Eine Zeugin erschien nicht vor Gericht und musste am zweiten Verhandlungstag gar von der Polizei vorgeführt werden: Die Neustädterin, die zur Tatzeit mit dem Opfer in ein und demselben Haus wohnte und gerade am Umziehen war, brachte jedoch auch kein Licht ins Dunkel der Ermittlungen. Die 29-Jährige gab zwar an, nachts um zirka 0.30 Uhr mit ihrer Mutter im Auto zu ihrer damaligen Wohnung gefahren zu sein und dort beim Verlassen des Gebäudes den Angeklagten und zwei weitere Personen getroffen zu haben, die wohl das spätere Opfer besuchen wollten. An den drei Besuchern sei ihr allerdings nichts Besonderes aufgefallen, versicherte sie. „Das waren halt drei junge Kerle, die sich unterhalten haben.“ Es sei ganz normal gewesen, dass zumindest zwei der Gäste, die ihr vom Sehen bekannt waren, sich immer wieder einmal bei dem späteren Opfer im Haus aufgehalten haben, sagte sie aus.

Zum Hintergrund: In der Nacht des 12. Dezember 2013 eskalierte der Besuch des 26-jährigen Angeklagten bei seinem Gastgeber, der nach Aussage der Zeugin auch mit ihm verwandt ist. Er schlug ihn mit der Faust ins Gesicht, wickelte ihm Klebeband um den Hals und eine Folie so um den Kopf, dass das Opfer zumindest kurzzeitig keine Luft mehr bekam. Zudem entwendete der Neustädter das iPhone des Opfers im Wert von 500 Euro. Die Staatsanwaltschaft legt ihm gefährliche Körperverletzung und Diebstahl zur Last.

Während die Zeugin den dritten Gast, den sie an der Haustür bemerkt haben will, als „kleiner und etwas dicker“ beschrieb, zweifelte der Rechtsanwalt des Angeklagten, Till Wagler, die Richtigkeit ihrer Aussage an. „Wie glaubwürdig ist eine Zeugenaussage von jemandem, der meint, nachts um Viertel nach zwölf noch umziehen zu müssen“, sagte er und drang auf Vorladung des dritten Beteiligten, damit sich das Gericht ein Bild machen könne. Denn: „Mein Mandant beschreibt den Mann ganz anders“, informierte er. Deshalb gab es auch am zweiten Verhandlungstag noch kein Urteil von Richter Julia Gebhardt. Der Termin für den dritten Verhandlungstag wird noch bekannt gegeben.

## Termine

### Dienstag in Neustadt

**10 bis 12 Uhr:** Sozialberatung für Menschen mit Behinderung im Familienzentrum.

**10 bis 17 Uhr:** Öffnungszeit des Museums der deutschen Spielzeugindustrie – Sonderausstellung „Wenn Bären aus ihren Büchern steigen“.

**14 Uhr:** Geselliger Nachmittag der Kirchengemeinde Haarbrücken – Herr Engelhardt vom Bund Naturschutz kommt.

**14 bis 17 Uhr:** Offener Treff und Internetcafé im Awo-Treff Teddybär in der Kirchstraße.

**19 Uhr:** Autorenlesung mit Sabine Weigand: Das Buch der Königin, Gaststätte Grüntal im Hermann-Löns-Weg 1.

**17 bis 18 Uhr:** Sprechstunde des Nachbarschaftsprojekts „Hallo Nachbar“ im Quartierbüro, Siemensring 39.

**17.30 Uhr:** Gruppenstunde des ASJ beim ASB in der Sonneberger Straße 25.

**19 Uhr:** Chorprobe der Kirchengemeinde Wildenheid-Meilschnitz.

**19.30 Uhr:** Bibelgesprächskreis der Kirchengemeinde Haarbrücken

**19.30 Uhr:** Monatsversammlung der LBV-Ortsgruppe Neustadt mit Vortrag „Wildbienen“, im Gasthaus Eckstein.

**19.30 Uhr:** Posaunenchor-Probe im Gemeindehaus Schulstraße.

## Polizeibericht

### Deutliche Fahne verriet Alkoholsünder

**Neustadt** – In einem Gewerbegebiet kontrollierten Beamte der Polizei Neustadt am Sonntagabend einen Radfahrer. An dem Rad und der Fahrweise war zunächst nichts zu beanstanden. Bei der Kontrolle der Personalien des Radlers schlug den Polizisten dann aber eine deutliche Alkoholfahne entgegen. Bei einem Atemtest ergab sich ein Wert von knapp zwei Promille. Das war dann auch für einen Radfahrer ein zu hoher Wert, um noch als verkehrstüchtig zu gelten. Daraufhin musste bei dem Mann eine Blutentnahme durchgeführt werden. Eine Anzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr ist die Folge, mit der er es zu tun bekommt. *pol*

## Wir sind für Sie da:

Rainer Lutz 09561 / 888-134  
Anzeigen (geschäftlich) 09561 / 888-129  
Fax 09561 / 888-120  
E-Mail: redaktion.neustadt@infranken.de

## ANZEIGE



### nec tv aktuell – Themen

- Gauweiler im Grüntal: Euro-Kritiker spricht beim CSU-Oktoberfest
  - Gemeinsam stark "Mountain Lions Neustadt" im Vereinsportrait
  - Eliza bezaubert Coburg: Rauschende Premiere für "My Fair Lady"
  - Zu Gast im Studio: André Dehler, VSG Coburg/Grub
  - kulturplus mit Sabine R.-Dotterweich
- Moderation: Christine Rebhan  
Erstsendung: Dienstag, 19 Uhr  
Sendezeiten: 6, 13, 19, 22, 0 Uhr
- Anschließend:  
Neustädter Fernsehkeiler
- Hotline ins Studio: 09568 921215  
WebTV: nec.tv.de, tvschool21.de